

Die Entstehung des Buchprojekts «Literarisches Küssnacht» – Ein Blick hinter die Kulissen

Walther Fuchs

Das Buchprojekt «Literarisches Küssnacht» ist mehr als eine Sammlung von Texten – es ist das Ergebnis eines intensiven, kreativen und kollaborativen Prozesses, der von der Kulturkommission der Gemeinde Küssnacht initiiert und begleitet wurde. Als einer der Hauptbeteiligten dieses Projekts durfte ich nicht nur die Herausgabe aktiv mitgestalten, sondern auch als Autor und Verleger meinen Beitrag leisten. In diesem Artikel möchte ich die Entstehungsgeschichte des Buches näher beleuchten und den Weg, den die Projektgruppe gemeinsam gegangen ist, nachvollziehen.

Das Team hinter dem Buch: Wer das Buchprojekt prägte

Die Entstehung des Buchprojekts «Literarisches Küssnacht» wäre ohne das Zusammenspiel eines engagierten Kernteams kaum möglich gewesen. Sabine Vernik, Kultursekretärin der Gemeinde Küssnacht, und ich, als Historiker und Publizist, waren gemeinsam federführend in der Konzeption und Umsetzung des Projekts. Wir leiteten das Vorhaben und gaben entscheidende Impulse für dessen erfolgreiche Realisierung. Unterstützt wur-



Abb. 1: Das Redaktionsteam, bestehend aus Ursula Bieri (erste von links), Sabine Vernik (zweite von links), Ilka Allenspach (dritte von links) und Walther Fuchs (vierter von links), Küssnacht, Sitzungszimmer der Gemeinde, 2024. Foto: zvg

den wir dabei von weiteren Persönlichkeiten, darunter Ursula Bieri, ehemalige Inhaberin der Buchhandlung Wolf in Küsnacht, und Ilka Allenspach, Bibliothekarin, die das Team mit ihrer Expertise massgeblich bereicherten. Zu viert bildeten wir dann auch die Redaktion (Abb. 1).

Tyler Brûlé, und Carlo Silberschmidt von der Zürcher Agentur Winkreative waren für die visuelle Gestaltung und Produktion des Buches verantwortlich. Hervorzuheben ist auch die Rolle von Gemeindepräsident Markus Ernst. Er brachte nicht nur den Kontakt zu Tyler Brûlé zustande, sondern war auch an der Auswahl des Buchumschlags und der Illustrationen beteiligt (Abb. 2). Zudem trug er zur Sicherstellung der Finanzierung bei, was die Realisierung des Projekts erst möglich machte. Als Sponsor konnte das Küsnachter Verlegerpaar Ellen und Michael Ringier gewonnen werden.

Tyler Brûlé, international anerkannter Gestalter, war nicht nur aufgrund seiner Expertise eine wertvolle Unterstützung. Seine Verbindung zu Küsnacht, wo er selbst lebt, brachte einen frischen, weltoffenen Blick ins Projekt, der sich auch im gestalterischen Ansatz des Buches widerspiegelt. Diese kosmopolitische Perspektive verleiht dem Werk eine Note, die über das rein Literarische hinausgeht.

Die Projektgruppe verfolgte von Anfang an das Ziel, ein Werk zu schaffen, das inhaltlich und gestalterisch anspruchsvollen Kriterien gerecht wird und gleichzeitig die enge Verwurzelung in Küsnacht widerspiegelt. Die Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren war deshalb ein wesentlicher Bestandteil des Gestaltungsprozesses.

Von der Idee zur Realität: Die Vision für «Literarisches Küsnacht»

Im Gespräch mit Sabine Vernik wird deutlich, dass die Idee zu diesem Buchprojekt aus dem Wunsch entstanden ist, neben der Förderung von Musik, Theater und bildender Kunst die literarische Tradition der Gemeinde Küsnacht wieder einmal in den Fokus zu rücken. Das Ziel war, möglichst diverse literarische Stimmen Küsnachts zu vereinen und ihnen eine Bühne zu bieten. Über die Publikation hinaus zielt das Projekt darauf ab, durch begleitende Veranstaltungen wie Vorträge und Lesungen die Literatur Küsnachts zu feiern und das Bewusstsein für deren Bedeutung zu stärken. Diese literarischen Begegnungen sollen sowohl den Autorinnen und Autoren als auch der Bevölkerung die



Abb. 2: Kreativsitzung mit (v.l.n.r.) Walther Fuchs, Tyler Brûlé, Carlo Silberschmidt, Ilka Allenspach, Ursula Bieri, Sabine Vernik und Markus Ernst im Sitzungszimmer der Agentur Winkreative, Zweigstelle Zürich, 2024. Foto: zvg

Möglichkeit bieten, die Freude an der Literatur zu teilen und in einem wertschätzenden Rahmen zu erleben.

Literarische Vielfalt in Küsnacht: Eine kuratierte Auswahl

Die Auswahl der Autorinnen und Autoren erfolgte nach klar definierten Kriterien. Im Vordergrund stand dabei, dass sie selbst oder die Werke einen deutlichen Bezug zur Gemeinde Küsnacht oder ihrer Geschichte aufweisen. Die Redaktion legte dabei Wert darauf, eine repräsentative Mischung aus historischen und zeitgenössischen Stimmen zusammenzustellen, die ein facettenreiches Bild der literarischen Tradition der Gemeinde zeichnen. Die Sammlung umfasst bedeutende Autorinnen und Autoren: C. G. Jung, Albin Zollinger, Max Frisch, Lea Gottheil, C.F. Meyer, Ursula Isler, Meinrad Lienert, Renate Muggli, Michèle Minelli, Jürg Acklin, Johanna Lier, Melinda Nadj Abonji, Judith Kerr, Thomas Mann, Hannelore Fischer, Lajser Ajchenrand und Richard Weiss. Diese Auswahl deckt eine breite literarische Vielfalt ab – von Gedichten über Romanauszüge bis hin zu wissenschaftlichen Arbeiten und Theaterstücken. (Abb. 3)



Abb. 3: Pinnwände mit der Shortlist «Literarisches Küsnacht», der kuratierten Auswahl von Autorinnen und Autoren, Küsnacht, Sitzungszimmer der Gemeinde, 2024. Foto: Sabine Vernik

Gleichzeitig konnten einige Autorinnen und Autoren, die literarisch von Bedeutung sind, jedoch nicht berücksichtigt werden. So wurde etwa der Küssnacher Dichter Johann Jakob Reithard (1805–1857) nicht in die Anthologie aufgenommen. Diese Entscheidung war nicht leicht, doch wir mussten eine Auswahl treffen, die auf verschiedenen Kriterien basierte. Reithard erfüllt zweifellos eine wichtige literarische und historische Rolle in der Gemeinde, doch die thematische Ausrichtung und der literarische Schwerpunkt der Anthologie erforderten es, dass wir uns auf Werke konzentrierten, die einen breiteren Einfluss auf die heutige Literatur ausüben oder stilistisch besser in das Gesamtkonzept und die angestrebte Vielfalt passen. Seine Bedeutung bleibt jedoch unbestritten.

Struktur mit Tiefe: Aufbau und Kommentar in «Literarisches Küssnacht»

Das Buch «Literarisches Küssnacht» ist in verschiedene Abschnitte gegliedert, um der literarischen Vielfalt und historischen Bedeutung der Gemeinde gerecht zu werden. «Das Buch möchte eine Erkundung der literarischen Welt von Küssnacht vornehmen, die sowohl eine Spurensuche als auch eine Standortbestimmung einschliesst, ohne dabei den Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben», wie die Kulturkommission Küssnacht im Vorwort treffend feststellt.

Darauf folgt ein faktischer Teil, der die Autorinnen und Autoren, ihre Werke und deren Verbindung zur Gemeinde vorstellt. Die Redaktion der Textsammlung, bestehend aus Sabine Vernik, Ursula Bieri, Ilka Allenspach und Walther Fuchs, hat diesen Teil erarbeitet.

Ilka Allenspach verfasste die Einleitungen zu Hannelore Fischer, Max Frisch, Judith Kerr und Albin Zollinger. Ursula Bieri widmete sich Jürg Acklin, Melinda Nadj Abonji, Ursula Isler und Michèle Minelli. Ich schrieb die Einführungen zu C. F. Meyer, Lea Gottheil, C. G. Jung, Thomas Mann, Renate Muggli und Richard Weiss. Sabine Vernik steuerte die Texte zu Lajser Ajchenrand, Meinrad Lienert und Johanna Lier bei.

Die Werke wurden «neu und speziell für diesen Band ausgewählt und um interessante Einführungen ergänzt», um den Leserinnen und Lesern sowohl literarische als auch biografische Hintergründe zu bieten. Der Kommentarteil bietet Einblicke in die Bedeutung der Texte und ihre Rolle im kulturellen Gedächtnis der Gemeinde. Diese Struktur sorgt dafür, dass das Buch nicht einfach als Anthologie gelesen wird, sondern als ein Werk, das die Leserinnen und Leser dazu anregt, sich intensiver mit der kulturellen und literarischen Geschichte Küssnachts auseinanderzusetzen.

Durch die Ergänzung von «ausführlichen einleitenden Texten zu Leben und Werk der siebzehn Autorinnen und Autoren sowie deren Bezug zu Küssnacht», wird die historische und literarische Bedeutung der ausgewählten Persönlichkeiten hervorgehoben. Zudem wird durch Zitate, Beschreibungen und persönliche Begebenheiten ein lebendiges Bild der literarischen Tradition der Gemeinde gezeichnet, das weit über die blosser Präsentation der Texte hinausgeht.

Design trifft Literatur: Zur Buchgestaltung

Die visuelle Gestaltung des Buches «Literarisches Küssnacht» wurde mit grosser Sorgfalt und einem feinen Gespür für das Zusammenspiel von Tradition und Moderne entwickelt. Verantwortlich für das Design ist die renommierte Kreativagentur Winkreative mit Sitz in Zürich. Unter der Leitung von Tyler Brülé, dem Gründer des Magazins Monocle und erfahrenen Designer, hat sich Winkreative einen Ruf für präzise und innovative Designlösungen erarbeitet, die internationale und lokale Einflüsse auf besondere Weise verbinden. Brülé selbst, bekannt für seine Vorliebe für minimalistische Eleganz und höchste Qualität, hat mit seinem Team das visuelle Erscheinungsbild von «Literarisches Küssnacht» massgeblich geprägt. (Abb. 4)

Das Cover des Buches greift mit einem gelben Umschlag und einem roten Buchschnitt die Farben des Küssnacher Wappens auf, das ein goldenes Kissen auf rotem Grund zeigt (Abb. 5). Diese subtile Hommage an die Gemeinde verleiht dem Buch eine charakteristische Identität, die eng mit der lokalen Geschichte verbunden ist, und gleichzeitig eine moderne Anmutung. Mit der prominenten Auflistung aller Autorennamen auf dem Cover ist auch der Fokus bereits auf den ersten Blick klar.

Bei der Wahl der Typografie entschied sich Winkreative für eine erlesene Kombination von Schriften, die dem Buch eine elegante und zeitgemässe Note verleihen. Verwendet wurden die Schriftarten ABC Marist von Dinamo und Lyon Hebrew von Commercial Type, die durch ihre schlichte Raffinesse und klassischen Charakter harmonisieren. Diese



Abb. 4: Tyler Brülé (l) und Carlo Silberschmidt (r) von Winkreative, im Sitzungszimmer an der Dufourstrasse 90 in Zürich, 2024. Foto: Sabine Vernik



Abb. 5: Das Cover des Buches greift mit einem gelben Umschlag und einem roten Buchschnitt die Farben des Küssnacher Wappens auf, welches ein goldenes Kissen auf rotem Grund zeigt. Foto: zvg, ©winkreative.com

Auswahl unterstreicht das Konzept des Buches, das Literatur als Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart versteht.

Die Illustrationen im Buch stammen von dem Pariser Künstler Clément Soulmagnon, der durch seine feinen Linien und die ausdrucksstarke visuelle Sprache international bekannt wurde. Für «Literarisches Küssnacht» schuf er eigens Porträts der im Buch vorgestellten Autorinnen und Autoren, die ihnen eine besondere Präsenz verleihen. Diese Illustrationen sind weit mehr als reine Abbildungen; sie fangen die Persönlichkeit und das literarische Wirken der dargestellten Personen ein und machen das Buch auch visuell zu einem Kunstwerk (Abb. 6).

Das Buch wurde auf Munken Print Cream-Papier gedruckt, das durch seine weiche Haptik und angenehme Farbgebung besticht. Um höchste Druckqualität zu gewährleisten, entschied sich die Projektgruppe für die Druckerei «die Keure» in Brügge, Belgien. Die Keure, bekannt für ihre erstklassige Verarbeitung und Präzision, setzte das Projekt mit der gleichen Hingabe um und trug massgeblich zur hochwertigen Gestaltung des Buches bei.



Abb. 6: Doppelseite mit einer Illustration von Clément Soulmagnon zum Beitrag über Max Frisch. Die Schrift ABC Marist verleiht dem Layout eine zeitgemässe Eleganz. Foto: zvg, ©winkreative.com

Begleitprogramm zur Buchveröffentlichung

«Literarisches Künsnacht»

Die Buchveröffentlichung «Literarisches Künsnacht», herausgegeben von der Kulturkommission Künsnacht, wird von einem anspruchsvollen Rahmenprogramm begleitet, das sich über mehrere Monate erstreckt. Durch kuratierte Lesungen, Vorträge und Diskussionen werden sowohl die literarischen als auch historischen Verbindungen Künsnachts zu den im Buch versammelten Autoren und Themen eindrucksvoll beleuchtet. Die Vielfalt der Veranstaltungen bietet dem Publikum die Möglichkeit, das kulturelle Erbe Künsnachts in seiner ganzen Tiefe zu erleben (Abb. 7).



Abb. 7: Büchertisch anlässlich der Lesung von Hannelore Fischer und Nicole Knuth «Sehnsüchte und erfüllte Wünsche» im Alterszentrum Wangensbach, 5. September 2024. Foto: zvg

Judith Kerr – Ein filmisches Zeugnis ihrer Flucht

Den Auftakt machte im Juli 2024 die Vorführung des Films *Als Hitler das rosa Kaninchen stahl* in der Bibliothek Künsnacht. Der autobiografische Film, basierend auf dem Werk von Judith Kerr, erzählt die Geschichte der Flucht ihrer Familie vor den Nationalsozialisten. In Zusammenarbeit mit der Kulturkommission bietet dieser Abend nicht nur einen cineastischen Zugang zur Literatur, sondern auch eine historische Verknüpfung zur Zeit, die die Kerr-Familie in Künsnacht verbrachte.

Hannelore Fischer, Meinrad Lienert und Albin Zollinger – Literarische Begegnungen im Alterszentrum Wangensbach

Am 5. September 2024 lasen Hannelore Fischer und Nicole Knuth im Alters- und Gesundheitszentrum Wangensbach aus Texten von Meinrad Lienert, Albin Zollinger und Hannelore Fischer, begleitet von Martin Lehmann an der Geige. Die Lesung, die in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsnetz Künsnacht organisiert wurde, schafft eine Verbindung zwischen den Bewohnenden und den literarischen Stimmen der Region. Diese Lesung bietet literarischen Genuss und gewährt einen Einblick in die Autoren, deren Werke Teil des kulturellen Lebens in Künsnacht sind.

Jürg Acklin und Michèle Minelli – Lesung in der Tägerhalde

In der Tägerhalde stehen am 24. Oktober 2024 zwei bedeutende zeitgenössische Autoren im Mittelpunkt: Jürg Acklin und Michèle Minelli. Sie lesen aus ihren Werken «Der Känguruhmann» und «Die Ruhelosen», die in Ausschnitten im Buch «Literarisches Künsnacht» enthalten sind, und führen das Publikum in ihre literarischen Welten. Diese Veranstaltung

erlaubt es den Gästen, die heutige Literaturszene der Region direkt und persönlich zu erleben.

*Elisabeth Abgottspon, Renate Muggli und Jakob Weiss – Wort trifft Klang
im Ortsmuseum*

Am 31. Januar 2025 erwartet die Besucher im Ortsmuseum Küsnacht ein besonderes Ereignis: *Spiel mit Worten und Klängen*. Elisabeth Abgottspon, Renate Muggli und Jakob Weiss thematisieren «Heimat» und «Volkskunde» als Wissenschaft und schaffen eine einzigartige Performance, die das Zusammenspiel von Poesie und Klang erfahrbar macht. Diese kreative Veranstaltung, die von einem Apéro begleitet wird, bietet ein sinnliches Erlebnis und verleiht der Literatur eine neue Dimension.

Max Frisch, C. G. Jung und Thomas Mann – Podiumsdiskussion im Haus C. G. Jung

Am 26. März 2025 bringt eine Podiumsdiskussion im Haus C. G. Jung drei bedeutende Persönlichkeiten der Kulturgeschichte zusammen: Max Frisch, C. G. Jung und Thomas Mann. Im Gespräch mit Tobias Amslinger, Susanne Eggenberger-Jung und Thomas Strässle werden die literarischen und intellektuellen Verbindungen dieser Figuren zur Region Küsnacht analysiert und diskutiert. Diese Veranstaltung hebt die historische und literarische Bedeutung Küsnachts als intellektuellen Ort hervor.

Johann Jakob Reithard – Ein vergessener Dichter im Fokus

Am 28. Februar 2025 rückt der fast vergessene Dichter Johann Jakob Reithard in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. In einem Vortrag von Renate Egli-Wildi wird das Leben und Werk dieses bedeutenden Küsnachter Schriftstellers wiederentdeckt und in einen neuen Kontext gesetzt. Diese Veranstaltung, die in Kooperation mit dem Verein Ortsgeschichte Küsnacht stattfindet, beleuchtet eine literarische Figur, die lange im Schatten stand, nun aber wieder gewürdigt wird.

Thomas Mann – Vortrag über seine Verbindung zu Küsnacht

Am 6. Juni 2025, dem 150. Geburtstag Thomas Manns, bietet Dr. Thomas Sprecher einen tiefgehenden Einblick in die Verbindung des Nobelpreisträgers Thomas Mann zu Küsnacht. Der Vortrag findet bewusst in der Semihalle der Kantonsschule Küsnacht statt, einem Ort von besonderer Bedeutung, da Thomas Mann hier selbst eine öffentliche Veranstaltung abhielt. Organisiert in Kooperation mit dem Verein Ortsgeschichte Küsnacht beleuchtet die Veranstaltung sowohl das literarische Erbe Manns als auch die kulturelle Bedeutung Küsnachts als Wirkungsort dieses grossen Schriftstellers.

Lea Gottheil und Johanna Lier – Schreibwerkstatt «Küsnacht weiterschreiben»

Den Abschluss des umfangreichen Rahmenprogramms bildet ein Schreibworkshop im Frühling/Sommer 2025 unter dem Titel «Küsnacht weiterschreiben». Lea Gottheil und Johanna Lier laden Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Küsnacht ein, sich

kreativ mit dem literarischen Erbe der Region auseinanderzusetzen und eigene literarische Werke zu verfassen. Diese Werkstatt bietet jungen Talenten die Möglichkeit, die literarische Tradition Küssnachts fortzuführen und aktiv mitzugestalten.

Ein lebendiges literarisches Erbe

Mit einem vielschichtigen Begleitprogramm zur Buchveröffentlichung von «Literarisches Küssnacht» werden kulturinteressierten Besuchern zahlreiche Veranstaltungen geboten, die das literarische Erbe der Region in den Mittelpunkt stellen. Im Wechselspiel von Literatur, Geschichte und Gegenwart wird ein breites Publikum eingeladen, Küssnacht aus neuen Blickwinkeln zu entdecken. Ob Filmvorführungen, Lesungen, Diskussionen oder kreative Workshops – das Programm bietet eine Plattform, auf der die literarische Tradition Küssnachts auflebt und Raum für intellektuellen Austausch entsteht.



Abb. 8: Buchpräsentation an der Vernissage im Küssnachter Seehof mit (v.l.n.r.): Gemeindepräsident Markus Ernst, Kultursekretärin Sabine Vernik, Ursula Bieri, Ilka Allensbach (verdeckt) und Walther Fuchs, 8. Juni 2024. Foto: zvg

Abschliessende Überlegungen: Ein Buchprojekt als Gemeinschaftswerk

«Literarisches Küssnacht» ist in jeder Hinsicht das Resultat gemeinschaftlichen Schaffens. Es spiegelt nicht nur die literarische Vielfalt der Gemeinde wider, sondern zeigt auch, was entstehen kann, wenn verschiedene Akteurinnen und Akteure ein gemeinsames Ziel verfolgen: die Schaffung eines schönen Buches über die Küssnachter Literatur. Für mich persönlich war es eine besondere Ehre, an diesem Projekt mitzuwirken und sowohl inhaltlich als auch konzeptionell meinen Beitrag zu leisten. Die Entstehung dieses Buches erzählt ihre eigene Geschichte – eine Geschichte von Zusammenarbeit, Kreativität und tiefer Verbundenheit mit der Gemeinde Küssnacht im Dienst der Literatur. (Abb. 8, Abb. 9)



Abb. 9: Die Mitwirkenden des Buchprojekts stellen sich zum Gruppenfoto auf, v.l.n.r.: Carlo Silberschmidt, Walther Fuchs, Jürg Aklin, Sabine Vernik, Jakob Weiss, Hannelore Fischer, Walter Kälin, Lea Gottheil, Markus Ernst, Renate Muggli, Ursula Bieri, Andreas Jung, Dodo Binder, Felix Peter, Ilka Allensbach. Foto: zvg